

## Presseinformation

**Matthias Link**  
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA  
Else-Kröner-Straße 1  
61352 Bad Homburg  
Deutschland  
T +49 6172 608-2872  
F +49 6172 608-2294  
matthias.link@fresenius.com  
www.fresenius.de

24. April 2017

### **Fresenius Kabi verstärkt sich mit Übernahmen von Akorn und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA**

- Übernahmen erweitern Generika-Kerngeschäft und bieten Zugang zu neuen Wachstumsmärkten
- Akquisition von Akorn: Positiver Ergebnisbeitrag<sup>1</sup> ab 2018 erwartet
- Biosimilars-Geschäft der Merck KGaA: Hervorragende Ausgangsposition in einem schnell wachsenden Markt
- Beide Übernahmen vollständig fremd- und Cashflow-finanziert
- Konzernergebnisziel<sup>2</sup> für 2020 bestätigt

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Mit diesen Akquisitionen stellen wir bei Fresenius Kabi die Weichen für ein noch breiter angelegtes und dauerhaft kräftiges Wachstum über das laufende Jahrzehnt hinaus. Akorn ergänzt das Produktangebot von Fresenius Kabi im Generika-Geschäft bestens. Mit der Übernahme des Biosimilars-Geschäfts von Merck nutzen wir eine hervorragende Gelegenheit für den Einstieg in diesen stark wachsenden und zukunftssträchtigen Markt. Patienten und Kunden werden von unserem künftig noch breiteren Angebot an qualitativ hochwertigen und kostengünstigen Arzneimitteln profitieren.“

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, vor Integrationskosten

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## **Geplante Übernahme von Akorn stärkt Kerngeschäft und erweitert Produktangebot**

- Kaufpreis von 34 US\$ je Akorn-Aktie entspricht rund 4,3 Mrd US\$, plus Netto-Finanzverbindlichkeiten von rund 450 Mio US\$<sup>1</sup>
- Board von Akorn empfiehlt den Akorn-Aktionären die Annahme des Angebots
- Erhebliche Kosten- und Wachstumssynergien bei relativ geringem Integrationsaufwand

Fresenius Kabi hat mit Akorn, Inc., einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Vereinbarung zur Übernahme von Akorn abgeschlossen. Fresenius Kabi bietet 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ – zuzüglich der Übernahme von Netto-Finanzverbindlichkeiten von 450 Mio US\$<sup>1</sup>.

Zu dem breiten Produktangebot von Akorn zählen intravenös zu verabreichende Arzneimittel ebenso wie Cremes, Salben und Gels, sterile Augenarzneimittel sowie Flüssigmedikamente zur Anwendung in Mund, Nase, Ohr und den Atemwegen. Derzeit werden diese größtenteils verschreibungspflichtigen Arzneimittel fast ausschließlich in den USA und dort über Apotheken sowie an Ärzte und Krankenhäuser vertrieben.

Akorn ist in einem insgesamt rund 106 Mrd US\$ großen Markt tätig. Die Produktpipeline laufender Zulassungsverfahren von Akorn adressiert ein Marktvolumen von 9,3 Mrd US\$ (basierend auf IMS-Daten). Das Unternehmen beschäftigt in drei Entwicklungszentren und fünf Produktionsstätten in den USA, der Schweiz und Indien insgesamt mehr als 2.000 Mitarbeiter. Die US-amerikanischen Unternehmenszentralen von Akorn und Fresenius Kabi liegen nur wenige Kilometer voneinander entfernt im Norden des US-Bundesstaats Illinois.

Akorn hat heute auf Basis vorläufiger Ergebnisse für das 1. Quartal 2017 seine für das Gesamtjahr 2017 veröffentlichten Finanzziele bestätigt und erwartet einen Umsatz von 1,010 bis 1,060 Mrd US\$ sowie ein bereinigtes EBITDA<sup>2</sup> zwischen 363 und 401 Mio US\$ vor Einmalaufwendungen im Rahmen der Transaktion mit Fresenius Kabi. Der Gesamtkaufpreis entspricht damit etwa dem 12,4-fachen bereinigten EBITDA<sup>2</sup> auf Basis der Mitte der für 2017 erwarteten Spanne. Der von Fresenius Kabi für Akorn erwartete Umsatz des Jahres 2018 soll, vorbehaltlich des

---

<sup>1</sup> Fresenius Erwartung zum 31.12.2017

<sup>2</sup> Bezüglich der Definition des bereinigten EBITDA von Akorn verweisen wir auf die Pressemitteilung von Akorn zum Geschäftsjahr 2016 vom 1. März 2017

Abschlusses der Übernahme Ende des Jahres 2017, 1,035 bis 1,085 Mrd US\$ betragen, das EBITDA<sup>1</sup> zwischen 380 und 420 Mio US\$.

„Indem wir die Stärken und Produktangebote von Fresenius Kabi und Akorn verbinden, stellen wir unser US-Geschäft auf ein noch breiteres und damit stabileres Fundament“, sagte Mats Henriksson, Vorstand für den Unternehmensbereich Fresenius Kabi. „Mit Akorn gewinnt Fresenius Kabi Know-how in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung neuer Darreichungsformen hinzu. Zudem erhalten wir Zugang zu neuen Behandlungsfeldern. Die beeindruckende Pipeline von Akorn zählt rund 85 laufende Zulassungsverfahren bei der US-Gesundheitsbehörde FDA. Dutzende weitere sind in Vorbereitung.“

Mittelfristig rechnet Fresenius Kabi mit jährlichen Kosten- und Wachstumssynergien der Übernahme von rund 100 Mio US\$ vor Steuern. Diese sollen sukzessive durch Integration und Modernisierung des Produktionsnetzwerks von Akorn und die Zusammenführung verschiedener Funktionsbereiche erreicht werden. Die Kosten der Integration veranschlagt Fresenius Kabi mit insgesamt rund 140 Mio € vor Steuern über einen Zeitraum von 2018 bis 2022. Der größte Teil davon wird für das Jahr 2018 erwartet.

Fresenius erwartet, dass die Übernahme ohne Integrationskosten bereits ab 2018 positiv zu Konzernergebnis<sup>2</sup> und Ergebnis je Aktie (EPS)<sup>2</sup> beitragen wird, ab 2019 inklusive Integrationskosten.

Das Board von Akorn empfiehlt den Akorn-Aktionären die Annahme des Angebots von Fresenius Kabi. Akorns größter Anteilseigner, der über rund 25 % der Aktien verfügt, hat erklärt, die Transaktion zu unterstützen. Diese steht unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen, der behördlichen Genehmigung (einschließlich US-Fusionskontrollfreigabe) sowie der Zustimmung der Akorn-Aktionäre. Der Abschluss der Übernahme wird bis Anfang 2018 erwartet.

Der Kaufpreis wird finanziert mit einer Kombination aus in Euro und US-Dollar denominierten Fremdkapitalinstrumenten.

---

<sup>1</sup> Vor Integrationskosten

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## Einstieg in Wachstumsmarkt Biosimilars

- Strategische Ergänzung des Produktangebots von Fresenius Kabi
- Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen, deren Originalpräparate einen Markt von rund 30 Mrd US\$ umfassen
- Strikt an den Entwicklungserfolg gekoppelte Gesamtinvestition von höchstens 1,4 Mrd € bis 2022

Fresenius und die Merck KGaA haben vereinbart, dass Fresenius Kabi das Biosimilars-Geschäft von Merck übernehmen wird. Die Übernahme umfasst die vollständige Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen, deren Originalpräparate einen Markt von rund 30 Mrd US\$ umfassen. Ebenso übernommen werden die mehr als 70 Mitarbeiter an den Standorten Aubonne und Vevey in der Schweiz.

Biosimilars sind Nachahmerprodukte von biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln, sogenannten Biopharmazeutika. Biopharmazeutika zeichnen sich durch ihre sehr zielgenaue Wirkung bei gleichzeitig geringen Nebenwirkungen für Patienten aus. Wie Generika sind Biosimilars in der Regel deutlich kostengünstiger als die zugehörigen Originalpräparate und ermöglichen somit, dass eine größere Zahl von Patienten Zugang zu diesen neuen Therapien erhält.

Fresenius Kabi erwartet erste Umsätze aus dem übernommenen Biosimilars-Geschäft gegen Ende 2019 und ausgehend vom aktuellen Produktentwicklungszeitplan Umsätze im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich ab 2023. Fresenius Kabi sichert Merck im Rahmen der Vereinbarung umsatzbezogene Zahlungen im einstelligen Prozentbereich zu.

Mats Henriksson, Vorstand für den Unternehmensbereich Fresenius Kabi, sagte: „Biosimilars sind ein schnell wachsendes Segment des Pharma-Markts. In den nächsten Jahren werden einige der größten Marken-Biopharmazeutika ihren Patentschutz verlieren. Diese Übernahme erweitert unser Produktangebot und stärkt damit die führende Position von Fresenius Kabi bei injizierbaren Arzneimitteln. Wir schaffen so eine sehr gute Grundlage für weiteres Wachstum.“

Der EBITDA-Breakeven der Übernahme soll im Jahr 2022 erreicht werden. Für die Investitionen einschließlich der Aufwendungen für Testreihen, klinische Studien, die für Biosimilars typischen Qualitätsanforderungen sowie Marketing und Vertrieb plant Fresenius Kabi, bis dahin strikt abhängig vom Entwicklungserfolg insgesamt

höchstens 1,4 Mrd € auszugeben. Darin eingeschlossen ist auch der Kaufpreis von bis zu 670 Mio €. Dieser setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 170 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wird, und Zahlungen von bis zu 500 Mio €, die streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungsziele geknüpft sind. Ab 2023 rechnet der Fresenius-Konzern mit einem deutlich positiven Beitrag der Übernahme zu Konzernergebnis<sup>1</sup> und EPS<sup>1</sup>.

Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und weiterer üblicher Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird für das zweite Halbjahr 2017 erwartet.

Die Gesamtinvestition für das Biosimilars-Geschäft wird hauptsächlich aus dem laufenden Cashflow finanziert.

## **Effekte der Übernahmen auf die Kennzahlen des Fresenius-Konzerns**

Fresenius bestätigt das mittelfristige Konzernergebnisziel<sup>1</sup> für 2020 von 2,4 bis 2,7 Mrd €.

Beide Übernahmen zusammen werden voraussichtlich im Jahr 2020 Konzernergebnis<sup>1</sup>- und EPS<sup>1</sup>-neutral sein und sich ab dem Jahr 2021 positiv auswirken. Vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden beide Übernahmen zusammen im Jahr 2018 Konzernergebnis<sup>2</sup>- und EPS<sup>2</sup>-neutral sein und sich ab 2019 positiv auswirken.

Der Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA) von Fresenius wird sich nach Abschluss der beiden Transaktionen vorübergehend auf rund 3,3 erhöhen und voraussichtlich Ende 2018 wieder auf rund 3,0 sinken.

# # #

## **Telefonkonferenz**

Anlässlich der Akquisition von Akorn und des Biosimilars-Geschäfts von Merck KGaA findet am 25. April 2017 um 14.00 Uhr MESZ eine Telefonkonferenz für Analysten und Investoren statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Integrationskosten

unter <https://www.fresenius.de/medien-terminen>. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

# # #

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen: <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Erläuterungen zu den auf Akorn bezogenen non-GAAP bzw. bereinigten Finanzkennzahlen, können dem Abschnitt "Non-GAAP Financial Measures" der Pressemitteilung zum Geschäftsjahr 2016 von Akorns Website entnommen werden: <http://investors.akorn.com/phoenix.zhtml?c=78132&p=irol-newsArticle&ID=2250528>

# # #

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 29,1 Milliarden Euro. Zum 31. Dezember 2016 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 232.873.

Weitere Informationen im Internet unter [www.fresenius.de](http://www.fresenius.de).

Folgen Sie uns auf Facebook und Twitter: [www.facebook.com/fresenius.group](http://www.facebook.com/fresenius.group) und [www.twitter.com/fresenius](http://www.twitter.com/fresenius).

**DIESE MITTEILUNG DIENT LEDIGLICH DER INFORMATION.**

Diese Mitteilung stellt kein Angebot dar und ist auch nicht derart zu verstehen; weiterhin sollte weder diese Mitteilung noch ein Teil davon als Grundlage eines Vertrages zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren an Fresenius oder einem Mitglied des Konzerns oder als Grundlage einer Verpflichtung gleich welcher Art dienen noch als verlässliche Information in Verbindung damit.

Diese Mitteilung stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika dar. Wertpapiere von Fresenius dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur mit vorheriger Registrierung nach den Vorschriften des U.S. Securities Act von 1933 (deren Durchführung Fresenius nicht plant) oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung zur Registrierungspflicht verkauft oder zum Kauf angeboten werden.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Hierunter fällt auch das Risiko, dass die veröffentlichte Transaktion nicht oder zu anderen Bedingungen vollzogen wird. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA  
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland  
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852  
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE  
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland  
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673  
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,  
Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler  
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick